

Erfahrungsbericht Erasmus Leuven WiSe 22/23

Vor dem Auslandsaufenthalt

Unabhängig von der Bewerbung über die UMG hat die KU Leuven ein eigenes Bewerbungsverfahren, über das man sich parallel bewerben muss. Wenn durch die UMG bis dahin alles bestätigt wurde, sollte das aber nur noch ein formeller Schritt sein. Wichtig ist es zu dieser Zeit täglich in seine Mails zu schauen, da man relativ schnell den Überblick über die unzähligen Dokumente und Deadlines verlieren kann! Das Ganze zog sich etwa von April bis Juni, wo dann die finale Zusage kam. Ab da lief dann organisatorisch alles sehr unkompliziert ab, da die KU Leuven eine feste Ansprechpartnerin für Erasmus-Anliegen hat und die Kommunikation demnach schnell und zuverlässig funktionierte. Auch das Anmelden für die Kurse war super einfach!

Sobald man offiziell Student/in an der KU ist, wird man regelmäßig mit allen möglichen hilfreichen Informationen über den Newsletter versorgt. Dieser beinhaltet unter anderem auch Infos zur Wohnungssuche, welche sich in Leuven als durchaus schwierig darstellen kann. Hier lohnt es sich so früh wie möglich anzufangen. Die Deadline für die Residence halls (quasi Wohnheime aber in sehr schön), welche vom Preis-Leistungs-Verhältnis wohl die beste Option in Leuven sind ist bereits im Frühjahr – schnell sein lohnt sich also! Ich selbst war zu spät dran und habe dann vor allem über Facebook (Te huur: KLot in Leuven!) und ikot gesucht. Im Nachhinein würde ich sagen, die besten Chancen hat man über die vielen Whats App Gruppen, in denen Studis ihre Kots unter- oder weitervermieten. Dafür einfach mal in den Facebook Gruppen schauen oder ehemalige KU Leuven Studenten fragen!

Ich bin am Ende über ikot in einem 15 qm² Studio für 630 Euro im Monat gelandet, was definitiv zu viel war. Die Preise auf dem Wohnungsmarkt sind aber einfach auch nochmal eine andere Liga als in Göttingen!

Von der Lage her ist eigentlich alles innerhalb des Zirkels zu empfehlen!

Mein Leuven Semester

O-PHASE

In Leuven angekommen erledigt sich mit einem Gang in die Stadt zum KU Leuven Office alles Organisatorische – man bekommt seinen Studentenausweis, Fahrkarte und sehr viele Broschüren und Infos. Am Ankunftstag habe ich mir außerdem direkt ein Fahrrad bei Swapfiets geholt, was neben Velo der einfachste Weg ist um an ein Rad zu kommen was wahrscheinlich nicht geklaut wird (ja, auch ein Problem in Leuven). Allgemein bewegt man sich in Leuven eigentlich nur gehend, Rad fahrend oder bei schlechtem Wetter mit dem Bus zum etwas außerhalb liegenden Medizincampus fahrend.

Es lohnt sich auf jeden Fall früh genug in Leuven zu sein, um die gesamte Orientierungswoche mitzunehmen. Das ESN-Team in Leuven ist wirklich super aktiv und organisiert so viele Kennenlernveranstaltungen, dass man gar nicht weiß was man zuerst machen soll. Empfehlen würde ich zu Beginn die Stadtführung und vor allem den Pub Crawl! Die meisten Leute habe ich bereits in dieser ersten Woche kennengelernt, was wirklich super einfach ist da alle motiviert sind und Lust haben sich zu connecten!

In dieser Woche lernt man auch sehr schnell den Place to be in Leuven kennen – den Oude Market an dem sich eine Bar an die nächste reiht und wo man donnerstags kaum durchkommt.

LEBEN

Leuven ist eine absolute Studentenstadt und demnach ist auch das Stadtbild geprägt von vielen jungen Leuten, welche die hohe Lebensqualität täglich genießen. Wahrscheinlich ist Leuven eine der schönsten Städte in der ich jemals war. Super sauber, viele historische Gebäude, fancy Cafes und Restaurants, umgeben von viel grün! Wenn man sich von den Party-Ektasen lieber fernhält, gibt es wirklich 1000 andere Möglichkeiten eine gute Zeit zu haben!

Der Unisport der KU hat beispielsweise ein super großes Angebot aber auch das Reisen innerhalb Belgiens ist auf Grund der Größe und der günstigen Preise eine super Sache! Auch Ausflüge in andere Städte über Belgien hinaus lohnen sich! Mit dem Flixbus von Brüssel kommt man wirklich für sehr wenig Geld überall hin! Besonders zu empfehlen sind Trips nach Amsterdam, Paris und Luxemburg da man diese Städte wahrscheinlich nicht mehr schneller und günstiger erreichen kann als von Brüssel aus!

Brüssel selbst lohnt sich natürlich auch für etwaige Aktivitäten! Ich war ziemlich oft für Konzerte dort. Als Hauptstadt finden dort wirklich super regelmäßig teilweise große Acts statt und über die nationale „Ticket Swap APP“, kann man oft noch super kurzfristig und wieder einmal günstig an Tickets kommen! Leuven ist wirklich eine super lebenswerte Stadt in der man sich schnell einlebt und zu Hause fühlt!

UNI

Die Uni-Situation hat mich wahrscheinlich am meisten überrascht! Ich muss ehrlich sagen, dass die Lehre an der KU wirklich außergewöhnlich gut ist! Wir hatten Unterricht innerhalb unseres kleinen (25 Leute) englischen Erasmusemesters was die Stunden natürlich deutlich interaktiver gemacht hat, als man es aus Göttingen gewohnt ist. Wir hatten auch ausschließlich Lehre durch die Chef- und Oberärzte der einzelnen Abteilungen, welche allesamt totalen Spaß am Unterrichten und ein großes Interesse daran hatten, uns das Wissen wirklich nachhaltig zu vermitteln. An der KU Leuven hat man erst alle Vorlesungen, die jeweils aus Theorieteilen und Falldiskussionen bestehen und anschließend dann die Praxiseinheiten. Das war lerntechnisch ziemlich sinnvoll gemacht, da man so aus den praktischen Stunden deutlich mehr mitnehmen konnte als sonst. Der Anspruch der Professoren an ihren Unterricht spiegelte sich allerdings auch im Anspruch innerhalb der Examina wider. Insbesondere in Cardiology und Respiratory Diseases wurde im Rahmen mündlicher Prüfungen wirklich ein breites Wissen abgefragt und erwartet. Trotzdem sind alle darauf bedacht, die Erasmus Leute nicht durchfallen zu lassen von daher ist alles machbar, wenn man sich ordentlich vorbereitet! Das geht am besten in einer der unzähligen Bibs! Meine Favoriten waren hier „Agora“, „Law-Bib“ und die „Old University Bib“. Wenn man eher Lust auf ein entspannteres Lernumfeld hat, lernt es sich auch im Pangea Gebäude sehr gut!

Fazit

Ich wäre wenn es möglich gewesen wäre wirklich sehr gern länger in Leuven geblieben. Es dauert immer etwas sich an einem neuen Ort einzuleben aber hier ist es echt ein Phänomen, dass die meisten Leute sich so in diese Stadt verlieben, dass sie ihren Aufenthalt verlängern! Obwohl ich diesen Bericht so realistisch wie möglich schreiben möchte, bleibt mir einfach nichts negatives zu sagen. Selbst das nass graue Wetter im belgischen Winter fand ich irgendwann fast gemütlich, da ich mich mit Freunden zum Kaffee trinken in einem der vielen schönen Cafes treffen konnte. Klar, Leuven ist nicht Valencia oder Bordeaux, dennoch würde

ich behaupten, dass ihr hier alles bekommt was das Erasmus-Herz begehrt! Super Lehre, eine Stadt voller Leben und Möglichkeiten und die besten Voraussetzungen, Kontakte fürs Leben zu knüpfen! Auch hinsichtlich meiner sprachlichen Kompetenz hat mir die Zeit in Belgien sehr geholfen. Auch wenn so einige Deutsche dort herumspringen, spricht man zu 95% des Tages Englisch, in der Uni sogar ausschließlich, sodass ich dahingehend einen deutlichen Unterschied nach meinem Auslandssemester wahrgenommen habe! Leuven war auf jeden Fall ein Schritt heraus aus der Komfort Zone, der mir dabei geholfen hat persönlich zu wachsen und sich dementsprechend mehr als gelohnt hat! Ich bin sehr dankbar für diese Chance und wenn ich mich wieder für einen Erasmusort entscheiden müsste, wäre es definitiv Leuven!